

Use me don't lose me

Hikaru x Hiroto

Von -shiyuu

Kami, jetzt hab ich Hiropon doch tatsächlich mit ´nem Pornodarsteller zusammen gepackt! >.<

Aber ich konnte es einfach nicht lassen... xD

Bitte verzeiht mir! x'D

Vielleicht findet sich ja sogar jemand, dem gefällt, was ich geschrieben habe... *lach*

danke kao-panda für die Idee mit Pon x3~

und danke PsYcHo_DeSu für eine weitere tolle Idee :3

Kommis sind natürlich gern gesehen! ^-^

Viel Spaß beim Lesen!

Gut gelaunt betrat er mit dem Rest der Band den Club, und zwar nicht irgendeinen, sondern ihren Stammclub. Sie waren oft hier, wenn es ihr enger Zeitplan denn zuließ. Heute auch.

Nicht dass sie einen Grund zum Feiern brauchten, aber heute hatten sie sogar wirklich einen. Sie hatten die Aufnahmen für ihr neues Album heute beendet und jetzt ein paar Tage frei, bevor der ganze Stress mit den Fototerminen und Interviews losging. Die wollten sie natürlich nutzen. Alle zusammen, wie immer. Schließlich waren sie ja nicht nur zufällig die Mitglieder der selben Band, sondern auch alle sehr gut miteinander befreundet.

Heute war der Club recht gut besucht und voll von hübschen Menschen, die – ähnlich wie sie – auf Party aus waren und ihren Spaß hatten, oftmals auch miteinander, aber das störte hier eigentlich niemanden. Wenn man auf ´ne schnelle Nummer aus war, bekam man die auch meist, und hier störte sich wirklich niemand daran, wenn das eine oder andere Mal Gestöhne aus einer dunklen Ecke oder einer der Toiletten drang. Wahrscheinlich waren sie deshalb immer hier. Keiner von ihnen hatte eine feste Beziehung, aber trotzdem musste irgendwo ja mal Druck abgelassen werden. So

drückte Saga das zumindest immer aus. Er hatte von ihnen wohl den größten Verschleiß an Frauen und auch Männern, aber das war ihnen eigentlich egal, solange der keinen Mist baute oder so. Und bisher war das ja zum Glück auch noch nicht vorgekommen.

„Pon, lass uns was trinken gehen!“, quengelte ein dem Anschein nach sehr durstiger Tora und hängte sich prompt an seinen Ärmel, damit er auch ja mitkam und ihm was zu trinken besorgte.

Hiroto seufzte nur leise, nickte dann aber und machte sich auf den Weg zur Bar mit dem anderen Gitarristen, während der Rest der Band schon längst ausgeflogen war. Sie kamen zwar immer zusammen, aber meistens ging im Club jeder seine eigenen Wege und das war auch gut so. Andernfalls würden sie sich wohl nur auf die Nerven gehen.

Kaum dass sie die Bar erreicht hatten, schien Tora es sich doch anders zu überlegt haben und war verschwunden, wahrscheinlich auf die Tanzfläche. Und Hiroto war allein.

Er setzte sich auf einen der Barhocker und bestellte sich einen Drink. Gerade als er ihn bezahlen wollte, wurde das von jemand Anderem übernommen. Verwirrt blickte er die Person neben sich an, aber nach nur wenigen Augenblicken wich diesem Blick ein ganz anderer Ausdruck.

Der Typ, der ihm gerade diesen Drink spendiert hatte, sah ja so was von verdammt heiß aus! Er hatte große Mühe jetzt nicht loszusabbern oder noch peinlichere Dinge zu tun.

Er bedankte sich natürlich, wie es sich gehörte, und zu seinem Erstaunen stotterte er nicht einmal.

Er hätte jetzt einfach den Drink mitnehmen und wieder gehen können, doch tat er es nicht. Er blieb sitzen und sah immer wieder zu dem Mann, der da neben ihm saß und im nur dadurch die Sinne schwinden ließ.

Hiroto saß da, nuckelte ein wenig an seinem Drink rum und er war sehr erfreut, dass das Interesse auf Gegenseitigkeit beruhte, aber als er dann die Worte des Anderen hörte, verschluckte er sich beinahe, konnte das zum Glück aber noch abwenden.

„Kommst du mit aufs Klo?“

Sofort stieg ihm die Röte ins Gesicht, das spürte er, und es war ihm verdammt peinlich. Er versuchte das zu unterdrücken, und es gelang ihm auch. Na ja, mehr oder weniger...

„Ich kenn dich doch gar nicht...“, antwortete er leise, und das stimmte ja auch – auch wenn es eine verdammt schlechte Ausrede war. Er war einfach niemand, der mal eben für ´nen Freifick auf´s Klo verschwand. Oder sah er etwa so aus? Anscheinend schon, sonst hätte dieser Typ ihn wohl kaum gefragt.

Und jetzt reichte er ihm auch noch seine Hand. Nun war er wirklich verwirrt. Was sollte das denn? Wollte der Kerl ihn verarschen?

„Na los, nimm!“, sagte der Brünnette bestimmt und sah ihn eindringlich an. So eindringlich, dass er gar nicht anders konnte als wirklich seine Hand zu nehmen.

„Sehr erfreut, Hiroki...“ Und schwupps, ließ er seine Hand auch schon wieder los.

„Kommst du jetzt mit?“

Ein leichtes Lächeln trat auf Hirotos Lippen. Er wusste nicht, wieso, aber irgendwie gefiel ihm sein Gegenüber. Jeder Andere wäre nach dieser pruden Nummer wohl abgezischt und hätte sich wen anders gesucht. Nicht aber er. Hiroki. Ein schöner Name...

Ohne dass er es wirklich mitbekam, nickte er auch schon und als er das Grinsen des Anderen sah, war er einfach hin und weg. Wie konnte man nur so toll sein? Widerstandslos ließ er sich auf die Beine ziehen und mit auf's Klo schleppen. Zwar war er wirklich niemand, der so etwas öfter machte, aber vielleicht hatte er bisher auch nur einiges verpasst.

*

Nach diesem einen Abend in ihren Club hatte sich so einiges geändert. Nach dem – wohlgemerkt äußerst heißen – Nümmerchen auf dem Klo, war Hiroki zwar gleich verschwunden, aber nicht ohne ihm vorher seine Nummer zuzustecken. Und er hatte nach seinem Namen gefragt.

Hiroto war einfach nur noch nach Hause gegangen und ins Bett gefallen, glücklich mit sich und der Welt. So verdammt tollen Sex hatte er schon ewig nicht mehr gehabt, und wenn man bedachte, dass sie es nur auf einem der engen und dreckigen Klos getan hatte, sollte das schon was heißen.

Er hatte ein paar Tage gewartet und mit sich gerungen, aber im Endeffekt hatte er ihn trotzdem angerufen. Er hatte Hiroki angerufen. Und der konnte sich sogar noch an ihn erinnern und wohl auch an das, was sie getan hatten, denn er fragte gleich, ob sie das wiederholen könnten.

„Natürlich...“, hatte er gesagt, auch wenn ihm bewusst war, was das hieß. Jetzt war er doch einer von denen geworden, die sich irgendwen im Club aufrissen und die dann auch noch ein zweites und vielleicht sogar ein drittes Mal traf, weil der Sex so toll war. Er wollte aber nicht dazugehören, und dass er da nicht der Einzige war, wurde ihm schnell klar.

Sie trafen sich öfter, immer wenn sie Zeit dafür fanden, und schon bald wurde das alles mehr als bloßer Sex. Zwar hatten sie den immer noch, aber sie kamen sich auch auf emotionaler Ebene immer näher. Sie verstanden sich einfach unheimlich gut miteinander und keiner von beiden hatte Lust ihre Treffen zu beenden, nur weil sie schon lange nicht bloß noch aus Sex bestanden.

Sie waren sich einig, dass das zwischen ihnen keine feste Beziehung war, aber sie definierten es auch nicht genauer. Wozu auch? War doch alles toll so, wie es war. Warum drüber reden und diskutieren und womöglich alles kaputt machen?

Obwohl seinen Bandmembers aufgefallen war, dass irgendetwas passiert war, behielt er das mit Hiroki für sich. Das ging niemanden etwas an. Aber damit diese Sache auch seine Privatsache bleiben konnte, musste er dann ab und an auch mal einen seiner freien Abende nutzen und mit seinen Freunden etwas unternehmen. Und das tat er

auch. Mal gingen sie wieder in Clubs, mal ins Kino, oder sie trafen sich eben zu einem DVD- Abend, so wie heute.

Saga hatte sie alle bei sich zusammengetrommelt und gesagt er hätte die ultimativen Filme entdeckt und sie mussten sich die jetzt alle ansehen.

Natürlich war Hiroto gespannt, was da gleich für Bilder über die Flimmerkiste flackern würden, aber Saga benahm sich schon den ganzen Tag verdammt komisch. Er war schon in der PSC so komisch gewesen, als er sie alle zu sich eingeladen hatte, und seit sie nun bei ihm waren, war das Ganze irgendwie noch einen Zacken schärfer geworden.

Der Bassist war wirklich total aus dem Häuschen. Die Filme mussten ja total toll sein, aber was es für welche waren, wollte er ihnen nicht verraten.

Und Hiroto wurde auch bald klar, warum. Saga hatte sie eingeladen, um bei sich Pornos zu gucken. Wie originell...

Er verstand den Anderen aber. Hätte er gleich gesagt, dass es solche Filme waren, wäre wohl niemand gekommen und Saga hätte wohl auch mit der einen oder anderen Kopfnuss leben müssen. Nicht aber jetzt. Jetzt waren sie alle hier versammelt, jeder mit einem Glas in der Hand und der Umstand, dass sie alle schon einiges getrunken hatten, sorgte wohl hauptsächlich dafür, dass sie auch alle brav sitzen blieben – sehr zur Freude ihres Bassisten.

Aber normale Filme reichten ja nicht, nein. Saga hatte natürlich Schwulenpornos ausgesucht, was denn auch sonst?! Nicht, dass es ihn sonderlich störte, wo er ja selbst eine Beziehung mit einem Mann hatte, und das schon seit einer ganzen Weile, aber er hätte doch gedacht, dass die anderen Drei dagegen protestieren würden.

Da hatte er wohl falsch gedacht, Tora war sogar verdammt wild darauf das zu sehen, aber er dachte sich nichts dabei.

Es dauerte auch wirklich nicht lange, bis die beiden wirklich heißen Darsteller dann zur Sache kamen und er hätte lügen müssen, hätte er gesagt, dass ihn das nicht anmachte.

Auf die erste heiße Szene folgte eine zweite, aber da war er nicht mehr so begeistert. Eher im Gegenteil. Als er den einen der Darsteller sah, blieb ihm sofort die Spucke weg. Aber nicht, weil er so verdammt heiß war – was sicherlich auch einer der Gründe dafür hätte sein können – nein... der Typ dort im Fernsehen hatte eine ziemliche Ähnlichkeit mit jemand Anderem...

Und auch wenn er dort in dem Porno Hikaru hieß, so war er sich ziemlich sicher, dass das nicht sein richtiger Name war. Denn der Typ, der sich da im TV gerade auf's Übelste durchnehmen ließ, war niemand Anderes als derjenige, den er seit geraumer Zeit datete. Hiroki.

Um sich herum bekam er kaum Etwas mit, er starrte einfach nur auf den Bildschirm und war mehr als nur fassungslos.

„Alles klar bei dir, Pon?“, fragte Saga dann plötzlich und legte einen Arm um ihn. „Nun sei doch nicht so geschockt, ist doch nur Sex!“

Hiroto nickte, schüttelte aber den Arm von sich ab und stand auf. Er musste hier raus. Das konnte er sich nicht länger ansehen!

Obwohl man ja nun wirklich nicht sagen konnte, dass er mit Hiroki zusammen war, war er doch sehr geschockt. Vielleicht war das sogar noch untertrieben ausgedrückt.

Er war sich ziemlich sicher gewesen, dass er der Einzige war, den der Brünnette momentan traf, denn so oft wie sie sich sahen, war es wohl kaum möglich, da noch jemanden zwischen zu schieben. Wenn er gewusst hätte, dass Hiroki auch auf der Arbeit so viel Sex bekam...

Es widerte ihn nicht direkt an, aber trotzdem... Das war irgendwie so vollkommen absurd. Und er war enttäuscht. Verdammt enttäuscht. Darüber, dass er das nicht wusste und dass er das so erfahren musste. Warum hatte Hiroki ihm das nicht einfach gesagt?

Na gut, wenn er drüber nachdachte, hätte er das wohl auch nicht gemacht. So was konnte ja schon abschreckend wirken und er hätte bestimmt nicht gesagt ‚Oh toll, lass mich mal zugucken!‘.

Nein, ganz bestimmt nicht!

*

Lange war er nicht mehr bei Saga geblieben. Kaum dass er aus dem Wohnzimmer geflüchtet war, hatte er sich seine Schuhe und Jacke geschnappt und war verschwunden, ohne den Anderen eine Erklärung abzuliefern. Aber warum auch? Ging ja schließlich keinen was an. Auch wenn sie seine Freunde waren, alles brauchten sie ja nun wirklich nicht wissen. Vor allem nicht so was.

Hiroto hatte eine Nacht über die Sache geschlafen, oder es zumindest versucht, denn die meiste Zeit hatte er wach gelegen und über seine momentane Situation nachgedacht. Schlauer war er trotzdem nicht geworden.

Am nächsten Morgen hatte er – trotz aller Zweifel, ob dies die richtige Entscheidung war, Hiroki eine SMS geschrieben, dass er ihn nicht mehr sehen wollte.

Damit war die Sache für ihn gegessen. Na ja, eigentlich nicht wirklich, aber er hatte es so vergessen wollen. Das fiel ihm aber viel schwerer als erwartet, nicht nur weil Hiroki das nicht einfach so hinnahm und ihn stattdessen andauernd versuchte zu erreichen, sondern auch weil er, so schwer es ihm auch fiel sich das einzugestehen, den Anderen vermisste.

Und er vermisste nicht nur den Sex, sondern Hiroki an sich. Seine Nähe, seine Stimme, einfach alles...

Hiroki gab auch nicht auf. Immer und immer wieder versuchte er ihn zu erreichen; aber er reagierte nicht darauf. Die ganzen Nachrichten las er schon gar nicht mehr, denn die hätten es ihm nur noch schwerer gemacht, das hier durchzuhalten.

Nach einiger Zeit wurden die Nachrichten und Anrufe weniger und er hoffte, dass sie bald ganz aufhören würden. Irgendwie machte es ihn aber schon ein wenig traurig, dass Hiroki wohl gerade dabei war aufzugeben.

Dass er seine Entscheidung bereute, wusste er, aber er versuchte es zu ignorieren. Immerhin... er war doch Musiker! Da stand viel auf dem Spiel und er konnte doch nicht einfach mit einem Pornodarsteller... Nein, das war einfach ein Ding der Unmöglichkeit!

Beinahe hatte er sich damit schon abgefunden, als Hiroki eines Abends bei ihm zu

Hause auftauchte.

Natürlich war er an die Tür gegangen, als es geklingelt hatte. Nicht einen Gedanken verschwendete er daran, dass es Hiroki sein könnte, der da vor seiner Wohnung stand, immerhin hätte er auch schon vorher zu ihm kommen können, hatte es aber nicht getan.

Und nun stand er vor ihm, sah ihn an und dieser Ausdruck in seinen Augen brach ihm beinahe das Herz. Er wollte, dass Hiroki glücklich war, denn sein Grinsen war einfach nur göttlich. Er hatte sich einfach darin verliebt.

Moment mal!

Verliebt?

Sofort stieg ihm die Hitze ins Gesicht, denn er wusste, dass es stimmte. Peinlich war nur, dass er ausgerechnet jetzt, wo der Betroffene vor ihm stand, zu dieser Erkenntnis gelangte.

„Du gehst nicht an dein Handy, antwortest nicht auf meine Nachrichten... Was ist los, Hiroto? Warum willst du mich nicht mehr sehen?“

Hikaru war direkt, wie immer. Er hatte das immer an ihm gemocht und mochte es noch, aber gerade verunsicherte es ihn auch etwas.

„Ich weiß nicht... Was soll denn sein... *Hikaru?*“

Er biss sich auf die Unterlippe und wandte den Blick kurz ab, wich unbewusst einige Schritte zurück.

Eine Weile lang schwiegen sie beide und das war etwas verdammt Ungewöhnliches, da Hiroki immer sprach. Selbst beim Sex konnte er nicht still sein, aber das war toll. Er war mittlerweile sogar ein richtiger Fan von Dirty Talk geworden. Und das alles nur dank Hiroki...

Als er hörte, wie die Tür ins Schloss fiel, hob er den Blick doch wieder, sah den Anderen an, beinahe scheu. Er hatte Angst, dass man ihm ansah, dass er ihn vermisst hatte. Er wollte nicht, dass Hiroki das wusste. Obwohl... Irgendwie wollte er es schon, aber... Er war gerade ziemlich verwirrt, wusste nicht, was er machen sollte, denn er zweifelte an seiner Entscheidung.

„Du weißt es also...“, hörte er dann die leise Stimme des Brünetten und nickte stumm.

„Und deshalb willst du nichts mehr mit mir zu tun haben?“

Er war im Begriff wieder zu nicken, doch er konnte es gerade noch so verhindern, biss sich stattdessen fest auf die Unterlippe um jetzt nichts Dummes zu tun oder zu sagen.

„Das war doch nur Sex...“

„Ja... mit was weiß ich wie vielen Männern...!“

Er verdrehte leicht die Augen. Jetzt machte er ihm auch noch Vorwürfe... Er kam sich gerade vor wie eine betrogene Ehefrau, dabei war er das nicht mal annähernd.

Hiroki kam jetzt dichter und sah ihn verwundert an.

„Sag bloß, ich war bei dir der Erste?“, fragte er plötzlich. „Kam mir nämlich nicht so vor...“

„Warst du auch nicht...“ Wie kam er jetzt bloß darauf? Er war doch kein Schulmädchen, das sich jemanden an den Hals warf und dann einfach nicht mehr wollte, wenn herauskam, dass sie nicht die Einzige war!

...oder vielleicht doch?

Der Brünette kam noch dichter zu ihm, war ihm nun so nahe, dass sie sich beinahe berührten, und Hiroto konnte nicht anders als zu erschauern. Er wollte ihn berühren, ihn anfassen und... noch so viel mehr! Und Hiroki stand direkt vor ihm! Warum also tat er es nicht einfach?

Er stand sich selbst im Weg...

„Was regst du dich dann so auf?“, fragte Hiroki ihn dann leise, beinahe sanft, und legte einen Finger unter sein Kinn, zwang ihn so ihn direkt anzusehen. „Es war Sex. Nur eben mit Kamas und ich hab Geld dafür bekommen. Das ist doch jetzt schon ´ne Weile her...“

Ohne auf seinen letzten Satz zu achten, schimpfte er schon wieder los. „Ja eben, *nur* Sex! Ich will aber nicht nur Sex!“

Er wurde gerade mit einem Blick besehen, der ihm so gar nicht passte, aber er sagte nichts dazu, sondern begann zu schmollen, woraufhin ihm leicht über die Wange gestreichelt wurde.

„Hab ich denn gesagt, dass es bei uns nur Sex ist?! ...Es hat zwar damit angefangen, aber... es wurde doch ziemlich schnell mehr, oder?“

Jetzt wurde er schon wieder rot! Hiroki wusste wirklich, wie er ihn um den Finger wickeln konnte. Beinahe hatte er ihn so weit.

„Du darfst nicht denken, dass ich jemand bin, der alles, was nicht bei Drei auf den Bäumen ist, nagelt... Das war nur ´ne kurze Phase meines Lebens und... die ist seit ´ner ganzen Weile vorbei... Und du willst mir allen Ernstes erzählen, dass du mich wegen so was nicht mehr sehen willst?“

Seine Stimme klang beinahe vorwurfsvoll und Hiroto konnte jetzt nicht mehr anders als sich an ihn zu schmiegen und die Hände in sein Shirt zu krallen. Hiroki ließ ihn machen, legte sogar leicht die Arme um ihn und strich hauchzart über seinen Rücken.

Hiroto war wirklich froh über diese Geste, denn das war ja nun mal nicht selbstverständlich, vor allem nicht nachdem er ihm erst so eine Abfuhr erteilt hatte, ohne ihm auch nur die Chance zu geben das Alles zu erklären. Manchmal war er wirklich ein kleiner Vollidiot...

„Schlaf mit mir...“, flüsterte er leise, nachdem er einige Zeit nur im Arm gehalten wurde.

„Jetzt willst du doch wieder Sex?“ Er konnte sich richtig gut vorstellen, wie breit Hirokis Grinsen gerade war. Und genau deshalb sah er ihn auch nicht an, sondern verbarg sein Gesicht an der Halsbeuge des Anderen.

„Hai... Zeig mir, dass ich wirklich nicht nur was für´s Bett bin...“

Jetzt lachte der Andere sogar leise. „Indem wir genau da hin gehen?“

Okay... er selbst hätte sich wohl auch ausgelacht, wenn ihm das nicht schon wieder so verdammt peinlich gewesen wäre, aber Hiroki schien damit nicht unbedingt ein Problem zu haben, denn erneut hob er seinen Kopf und sah ihm dann tief in die Augen. Und Hiroto verlor sich beinahe in ihnen, bis... ja, bis er diese Worte hörte.

„Was hältst du davon, wenn du diesmal vielleicht mit mir schläfst?“

Es war beinahe nur ein Flüstern gewesen, aber er hatte alles verstanden, und er wusste auch, dass sein Gegenüber das ernst meinte, trotzdem konnte er das nicht so wirklich glauben.

„D-du meinst...?“

Es folgte nur ein Nicken von Seiten des Anderen und er hätte seinen hübschen kleinen

Arsch darauf verwettet, dass er gerade rot wie eine Tomate war.

„Aber... ich...“

Hiroki strich ihm vorsichtig ein paar verirrte Strähnen aus dem Gesicht und lächelte ihm sanft entgegen. „Du brauchst keine Angst haben, das ist ja nicht mein erstes Mal so rum...“

Ja, das beruhigte ihn natürlich ungemein. Wenn da bloß nicht diese eine Kleinigkeit wäre...

„...aber meins“, flüsterte er leise und versuchte wirklich krampfhaft den Blick jetzt nicht abzuwenden. Es war ihm nicht unbedingt peinlich, aber er war bisher beim Sex mit Männern immer nur passiv gewesen. Es hatte ihm gefallen, von Anfang an, warum also hätte er es andersrum probieren sollen?

Bisher war er damit ganz gut klar gekommen, und jetzt sagte Hiroki ihm so etwas. Ausgerechnet Hiroki!

Und der schien das auch noch lustig zu finden, denn er grinste schon wieder bis über beide Ohren und zeigte so seine hübschen weißen Zähne. „Na das trifft sich doch gut!“

Hiroto wollte widersprechen, doch noch ehe er ein Wort sagen konnte, spürte er auch schon die verführerischen Lippen des Anderen auf den seinen und wurde weich.

Allein die Küsse Hirokis waren schon immer so verdammt... geil. Ja, sie waren einfach geil. Er schmolz jetzt schon beinahe dahin.

Vielleicht war das ja eben doch nur ein Scherz gewesen, dass er dieses Mal Seme sein sollte? Er hoffte es doch sehr, aber spätestens, als Hiroki den Kuss wieder löste, ihm einen solchen Blick schenkte, und ihn dann auch sofort mit ins Schlafzimmer zog, war ihm klar, dass das nur Wunschdenken war.

Hiroki wollte also wirklich mit ihm schlafen. Er wollte *ihn* in sich spüren und Hiroto kannte ihn mittlerweile gut genug um zu wissen, dass es da jetzt kein Zurück mehr gab.

Na das konnte ja noch was werden...